



IN DIESER AUSGABE

Jubiläumsjahr 2026

Ein Blick voraus

Informationen aus dem Rathaus

Unser neues Personal stellt sich vor

Gemeindeleben

Neues aus den Vereinen!



Rathaus und Verwaltung

Telefonverzeichnis

Zentrale	089 744 150 - 0
Erster Bürgermeister (über das Sekretariat)	- 15
Geschäftsleitung	- 14
Kämmerei	- 29
Bauamtsleitung	- 19
Bauamt	- 20, 21, 22, 36, 40
Bauhauf und Wertstoffhof	- 25
Bürgerbüro / Einwohnermeldeamt	- 12, 24
Gebühren / Veranlagung	- 27, 30, 35
Gemeindekasse	- 18, 38
EDV	- 28
Kinder, Jugendliche, Soziales und Senioren	- 16, 46
Sekretariat	- 15
Standesamt	- 51, 52
Klima / Umwelt	- 23, 26
Wasserwart (Rufbereitschaft)	081 714364 - 0

Anschrift und Öffnungszeiten

Gemeinde Baierbrunn
Bahnhofstraße 2
82065 Baierbrunn

Mo, Di, Fr	08:00 bis 12:00 Uhr <i>mit Terminvereinbarung</i>
Mi	08:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr <i>ohne Terminvereinbarung</i>
Do	geschlossen

Sprechstunde des Ersten Bürgermeisters

nach Vereinbarung

Bau- und Wertstoffhof

Isarstraße 12
82065 Baierbrunn
Tel.: 089 744 150 - 25

Öffnungszeiten:

von April bis September
Mittwoch 17:00 bis 19:00 Uhr
Samstag 08:30 bis 13:30 Uhr

von Oktober bis März
Mittwoch 16:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 08:30 bis 13:30 Uhr

Titelseite: 1200-Jahrfeier
Fotos: Wolfgang Jirschik

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Inhalt & Service	2
Grußwort des Bürgermeisters	3
Allgemeines	5
Aus dem Rathaus	7
Datenschutzhinweise	19
Gemeindeleben	20

Termine

GEMEINDE BAIERBRUNN

- 03.09.2024** Generationencafé
- 12.09.2024** Bau- und Ortsplanungsausschuss
- 17.09.2024** Gemeinderatssitzung
- 01.10.2024** Generationencafé
- 08.10.2024** Klima-, Naturschutz-, Energie- und Mobilitätsausschuss
- 10.10.2024** Bau- und Ortsplanungsausschuss
- 15.10.2024** Gemeinderat
- 05.11.2024** Generationencafé
- 12.11.2024** Haupt- und Finanzausschuss
- 14.11.2024** Bau- und Ortsplanungsausschuss
- 19.11.2024** Gemeinderat

Sitzungsbeginn ist jeweils um 19:00 Uhr
(Änderungen vorbehalten).

Bitte beachten Sie hierzu weitere Veröffentlichungen und die Einladungen zu den Sitzungen bezüglich des Sitzungsorts. Weitere Sitzungen werden bei Bedarf festgelegt und bekannt gemacht.

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde Baierbrunn Bahnhofstraße 2 82065 Baierbrunn
V.i.S.d.P.:	Patrick Ott Erster Bürgermeister
Redaktion:	Jasin Djemali
E-Mail:	poststelle@baierbrunn.de
Homepage:	www.baierbrunn.org
Telefon:	089/744150-0
Fax:	089/744150-10
Öffnungszeiten:	siehe Spalte links
Auflage:	2000

Nachdruck und Verwendung nur mit Genehmigung der Gemeinde Baierbrunn.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Die kürzlich stattgefundene Bürgerversammlung im Baierbrunner Pfarrsaal hat wieder einmal gezeigt, dass wir als eine der kleinsten Kommunen im Landkreis München viele große Projekte am Laufen haben und viele wichtige Zukunftsaufgaben schultern müssen - wie zum Beispiel den teilweisen Neubau und die umfassende Sanierung unserer schönen Grundschule. Mit einem Investitionsvolumen von bis zu 24 Millionen EUR über die nächsten 5-6 Jahre ist das ein ganz schön großer Brocken für uns. Daneben gibt es aber viele andere Aufgaben: Unsere Straßen zu erhalten und zu verbessern, die Straßenbeleuchtung durch LED stromsparender und effektiver zu machen, durch mehr und intensivere Bauleitplanung das Gesicht unseres Orts so weit wie möglich zu erhalten bzw. für eine gute Zukunft zu gestalten. Spielplätze müssen erneuert und ausgebaut werden, mehr Angebote für Jugendliche sind dringend zu schaffen. Umgekehrt müssen wir auch für und mit unseren Senioren entsprechende Angebote schaffen, die ein gutes und selbstbestimmtes Leben im Alter in Baierbrunn so lange wie machbar ermöglichen.

Ich bin sehr froh, neben einer sehr guten und verlässlichen Verwaltung an meiner Seite hier auch mit einem Gemeinderat zusammenzuarbeiten, der sich all diesen schwierigen Aufgaben stellt und sich in jedem Fall bemüht, eine für das gesamte Dorf gute Lösung zu finden. Lange und intensive demokratische Diskussionen gehen hier häufig Abstimmungen vor, die dann doch mit großer Mehrheit oder sogar einstimmig gefasst werden. Komplexe Themen, welche die tiefe Einarbeitung in die Materie verlangen und die nicht einfach nur auf eine simple Frage mit Ja/Nein als Antwortoption hinauslaufen, gehören ganz klar in den Gemeinderat. Die Gemeinderäte haben Zugang zu umfangreichen Informationen, haben sich im Bau- und Verwaltungsrecht weiter qualifiziert und können daher bestimmte Zusammenhänge besser einordnen und abwägen als jemand, der damit sonst nicht zu tun hat. Und die Gemeinderäte investieren zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger und des Dorfes ein erhebliches Maß an Zeit in das Studium von Akten, Vorlagen und Informationen. Dabei ist der Gemeinderat natürlich nicht allwissend und nicht sakrosankt, das ist klar.

Deswegen hat ja der Gesetzgeber in unserer Form der repräsentativen Demokratie den Bürgern die Möglichkeit gegeben, besondere, schwerwiegende Entscheidungen des Gemeinderates durch ein Bürgerbegehren zum Bürgerentscheid überprüfen zu lassen. Wie zum Beispiel letztes Jahr zu unserer Schulwiese. Das erfordert gewisse rechtliche Voraussetzungen und Formen und nicht jeder Wunsch zum Bürgerentscheid ist zulässig. Tatsächlich scheitern gut 1/3 aller Anträge in Deutsch-

land daran, dass sie rechtlich nicht zugelassen werden können. Aber es ist doch ein mächtiges Tool für die Bürger und das ist auch gut so.

Kürzlich wurde im Gemeinderat der Antrag gestellt - und dann wieder zurückgezogen -, eine schwierige und teilweise hochemotionale Entscheidung über den Standort und die Größe einer Flüchtlingsunterkunft, welche seit 2 Jahren basierend auf einem einstimmigen Beschluss des Gemeinderates mit dem Landratsamt verhandelt wurden, gleich ohne weiteren Beschluss des Gemeinderates über ein „Ratsbegehren“ den Bürgern zur Entscheidung zu geben. Das klingt vordergründig superdemokratisch... ist es aber nicht. Es würde nämlich bedeuten, dass der Gemeinderat sich seiner Verantwortung billig entledigt, weil sie schwierig ist und man sich harter Kritik und Diskussion aussetzen muss. Unabhängig davon, dass der Antrag nach erster Überprüfung rechtlich nicht zulässig gewesen wäre, was bei so einer Situation mit so vielen zu beachtenden Facetten und Faktoren nicht verwundern kann: Eine persönliche Umfrage von mir bei den Gemeinderäten hat gezeigt, dass mit mir zusammen 13 von 17 aus dem Gremium das genauso sehen.

Ein Flüchtlingsheim am Wirthsfeld mit vermutlich rund 70 Plätzen, die üblicherweise nur zu 80% belegt sind und in unserem Fall auf gegenseitigen Wunsch der Gemeinde und des Landratsamtes auf Jahre hinaus überwiegend mit Familien mit Kindern belegt werden, wird uns vor einige Herausforderungen stellen. Das ist jedem im Gemeinderat klar. Aber die Solidarität gegenüber den übrigen Gemeinden im Landkreis,

die schon sehr lange wesentlich größere Zahlen an Flüchtlingen unterbringen, verlangt es, dass wir unseren fairen Teil der Last tragen. Und, wie sich schon bei der Unterbringung der ukrainischen Kriegsflüchtlinge gezeigt hat: Wir sind ein tolles Dorf, das zusammensteht, wenn es muss, und solche Herausforderungen annimmt und stemmt.

Der Gemeinderat wird die Beschlüsse über den Standort und die Größe der Flüchtlingsunterkunft in der September-Sitzung entsprechend der vorhandenen Möglichkeiten fassen. Alternativen - also wirklich echte und machbare Alternativen und keine Wunschträume - gibt es zu dem Standort Wirthsfeld bis jetzt nicht. Tatsächlich kann uns der Standort der Flüchtlingsunterkunft sogar noch bei der Umsetzung der lange

gewünschten Entlastungsstraße für die Bahnhofstraße durch eine direkte Anbindung der Unterkunft von der B11 aus helfen. Sobald die Entscheidung getroffen ist, werden wir im Ort durch Helferkreise und runde Tische die bestmögliche Betreuung und Integration planen und vorbereiten. Falls, wie es der Landrat am Rande der Bürgerversammlung aufgrund des sehr hohen Bedarfs in diese Richtung angedeutet hat, wir überwiegend wieder ukrainische Flüchtlingsfamilien zugewiesen bekommen, weil andere Gemeinden aktuell ungenutzte Familien mit Kindern bei sich aufnehmen, können wir auf vertraute Muster und Verfahren aufbauen, die uns bis jetzt bei der Unterbringung und Integration der immer noch rund 75 ukrainischen Flüchtlinge im Ortsgebiet geholfen haben. Angst vor dem Unbekannten ist bei jedem von

uns vorhanden und ganz normal. Da muss man sich nicht genießen oder schämen. Aber Angst ist auch kein guter Berater. Von daher ist es gut, dass die Gemeinde so einen verantwortungsbewussten Gemeinderat hat, der sich auch der schwierigsten Aufgaben und Entscheidungen annimmt und immer bemüht ist, das Beste für den gesamten Ort aus jeder Situation zu machen.

Herzlichst,



PS: In weniger als zwei Jahren stehen neue Kommunalwahlen an. Nach jetzigem Stand werden rund sechs oder sieben bisherige Gemeinderäte nicht wieder antreten. Wenn Ihnen das Wohl des Ortes auch so am Herzen liegt, kandidieren Sie bitte und investieren Sie ein paar Jahre einen Teil Ihrer Freizeit in die Zukunft unseres Ortes und unserer Kinder.

Jubiläumsjahr 2026: Ein Blick voraus

1250 Jahre Baierbrunn 776 - 2026

Nur noch knapp eineinhalb Jahre und unsere Gemeinde startet in ein Jubiläumsjahr mit zahlreichen Veranstaltungen, die übers ganze Jahr verteilt sein werden. Viele werden Vorhaben von Vereinen sein, wie sie jedes Jahr stattfinden, so zum Beispiel der Sommerlauf des SCB, doch 2026 unter dem Leitmotiv 1250 Jahre Baierbrunn und wohl auch aufwändiger gestaltet werden. Auch die Maimusi mit dem traditionellen Aufstellen des Maibaums und Veranstaltungen im Festzelt werden das Jahr 2026 prägen.

Dazu kommt eine Reihe von „besonderen Feiern“ und Veranstaltungen, die noch in den Kinderschuhen stecken.

Zur Vorbereitung des Festjahres wurde ein dreiköpfiger „Festausschuss“ einberufen, dazu finden in einer sog. „Vollversammlung“ Treffen mit den Vereinen, örtlichen Repräsentanten und weiterer ortsansässiger Persönlichkeiten statt, um die Vorhaben abzustimmen und vorzubereiten.

Auch eine eigene „Jubiläums-Homepage“ soll es geben, die all das umfasst, was zum und im Jubiläumsjahr wichtig ist.

Was und wie es weitergeht, lesen Sie weiterhin in „Gemeinde aktuell“.

**Dr. H. Müller (Sprecher Festausschuss),
Chr. Kammermeier, W. Jirschik**

Abb. rechts: Festschrift anno 1976

FEST-PROGRAMM

1200 JAHRE
Baierbrunn



Die erste Beurkundung Baierbrunns aus dem Jahre 776, eine Schenkung des Atto und seines Sohnes Amo an das Benediktinerkloster Schäftlarn.

TRADITIO ATTONIS & filii amo
HIS. AD BAIERBRUNNEN YADRVBENHUSEN

SIVE IN ALIIS LOCIS. In nomine domini de
saluatoris nostri ihu xpi. tempore gloriosis-
simo ducis tassilonis anno ducatus eius ui-
cesimo nono. indictione sexta. Ego itaq;
atto simulq; filius meus amo. p[re]demptio-
ne anime nostre cum consensu & licentia
summi principis tassilonis. tradidi ego atto
& filius meus amo. que nobis in partem



Festzelt zur 1200-Jahrfeier am Martlbauernfeld
Foto: Wolfgang Jirschik

Biergartenangebot an Sonntagen diesen Sommer beim Sport- und Bürgerzentrum

Das Ziel, in Baierbrunn wieder ein gastronomisches Angebot zu haben, bei dem man sich treffen und etwas Kleines essen kann, dazu ein Bier, Wein, Softgetränk oder Wasser genießen kann, und das in einem schönen Ambiente, treibt mich seit Beginn der Wahlperiode um. Zumindest seit wir sicher wissen, dass es beim Gasthof Post keinen gastronomischen Betrieb geben wird.

Ich bin der festen Überzeugung, dass kurz- und mittelfristig unser Sport- und Bürgerheim mit dem davor liegenden wunderbaren Biergarten mit 40 Jahre alten Kastanien der richtige Platz ist. Einzelne Veranstaltungen dort, Seniorennachmittage, Konzerte etc. haben das unterstrichen. Leider habe ich bisher als Bürgermeister dafür noch keine Mehrheit im Gemeinderat finden können. Unter anderem, weil ein Teil des Gremiums bisher nicht glaubt, dass es einen Bedarf dafür gibt.

Das ist ihr gutes Recht - ich würde nun gerne den Gegenbeweis antreten:

Der von unserem Wochenmarkt bekannte und geschätzte Gastronom Steffen Gritze aus dem Nachbarort Schäftlarn wird ab Sonntag, dem 04. August, an jedem Sonntag - sofern das Wetter es zulässt - mit seinem Foodtruck am Sport- und Bürgerzentrum (SuB) stehen. Die Gemeinde stellt 20 Bierbankgarnituren bereit, so dass eine gute Anzahl an Bürgerinnen und Bürgern einen Platz zum Verweilen findet. Mehr Details zum Angebot an Speisen und Getränken gibt es in den kommenden Tagen.



Ich darf Sie ganz herzlich bitten, dieses Angebot zu nutzen und den Wirt, der hier selbst finanziell ins Risiko geht, zu unterstützen. Es ist ein erster Versuch und auf Wunsch des Gemeinderates mit minimalem finanziellem Aufwand für die Gemeinde. Bitte haben Sie daher etwas Geduld, wenn am Anfang nicht gleich alles rund und perfekt läuft.

Sie können sich regelmäßig auf der Homepage unter "Termine" informieren, ob der Biergarten stattfindet. Darüber hinaus werde ich in den sozialen Medien rechtzeitig dafür werben und informieren. Geplant ist der Biergarten-Einsatz bis ca. Mitte Oktober. Danach können wir auswerten, ob es den Bedarf gibt oder nicht. Wenn ja, dann kann die Gemeinde die nötigen Mittel für ein dauerhaftes Angebot in die Haushaltsplanung für 2025 einstellen. Dann könnten wir ab Sommer 2025 wieder einen richtigen, einfachen Bürger-Biergarten in Baierbrunn haben.

PS: Davon unbenommen haben wir ja auch weiterhin unsere tolle Waldgaststätte Buchenhain mit den umfangreichen Veranstaltungsangeboten und der großartigen Küche.

Patrick Ott
Erster Bürgermeister

Windräder im Forstenrieder Park

Größere Unabhängigkeit für unseren Strom und Verringerung der Treibhausgas-Emissionen.

Nach über zweijähriger Planungszeit haben die vier Gemeinden Pullach, Neuried, Baierbrunn und Schäftlarn zusammen mit drei ausgewählten Bürgerbeteiligungs-Genossenschaften aus der Region Gesellschaften zum Bau und Betrieb von aktuell sechs geplanten Windrädern im Forstenrieder Park entlang der Garmischer Autobahn gegründet.



Bevor der erste Spatenstich erfolgen kann, wird noch einige Zeit vergehen. Was aber schon heute klar ist: Die Bürger der Anrainer-Gemeinden können sich mit ihrem eigenen Geld als Investoren an den Windrädern beteiligen und so doppelt profitieren: von günstigem, umweltfreundlichem Strom einerseits und den Erträgen aus dem Verkauf des Windstroms andererseits.

Wer sich in den kommenden Monaten regelmäßig über den Status quo informieren lassen möchte, dem empfehle ich folgende Website der Genossenschaften: <https://windkraft-forstenriederpark.de/> oder den untenstehenden QR-Code.

Patrick Ott
Erster Bürgermeister

Informationen aus dem Ordnungsamt

Lärm im Garten: Was ist erlaubt und was nicht?

Gerade in der Sommerzeit gibt es nichts Schöneres, als den eigenen Garten zu genießen, zu pflegen und mit Freunden dort zu feiern. Doch das Leben im Garten ist oft mit Geräuschen verbunden, und ob diese als Lärm empfunden werden, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Jeder nimmt Lärm unterschiedlich wahr, und es gibt viele verschiedene Lärmquellen.

Ein klassisches Beispiel: Es ist ein schöner Samstag, man hat Zeit und nutzt diese, um den Rasen zu mähen. Vielleicht achtet man nicht auf die Uhr und bemerkt nicht, dass es bereits nach 20.00 Uhr ist. Der Nachbar möchte den Abend in Ruhe genießen, und das Kind des Nachbarn ist

müde und sollte schlafen – aber der Rasenmäher lärmt. Diese Situation kennt wohl jeder, und sie sorgt oft für Ärger. Ist das Nachbarschaftsverhältnis gut, lässt sich dies vielleicht mit einem Gespräch klären. Die Gemeinde Baierbrunn hat darüber hinaus eine Lärmschutzverordnung, die vieles regelt: laute Vergnügungen, ruhestörende Hausarbeiten, Hundehaltung und den Gebrauch von Musikgeräten. Diese Verordnung ist auf der Homepage der Gemeinde unter www.baierbrunn.de (Ortsrecht) einsehbar.

Oft stellen wir im Ordnungsamt fest, dass der meiste Ärger durch Lärm auf fehlende Kommunikation und mangelndes Verständnis

füreinander zurückzuführen ist. Natürlich kann es bei besonderen Feiern etwas lauter werden, aber wenn man die Nachbarn im Voraus freundlich informiert, zeigen diese meist Verständnis. Dennoch sollte ab 22.00 Uhr die Nachtruhe beachtet werden.

Unnötige und unzumutbare Lärmbelästigungen, zum Beispiel durch laute Musik bis in die frühen Morgenstunden, werden nach §117 des Ordnungswidrigkeitengesetzes geahndet. Vermeidbarer Lärm, der die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft belästigt oder deren Gesundheit schädigt, ist nicht erlaubt. In akuten Fällen kann die Polizei gerufen werden. Dabei sollte jedoch Maß gehalten

werden, denn wer sich ständig über geringste Geräusche beschwert, wird irgendwann nicht mehr ernst genommen und blockiert dringende Einsätze.

Für gewerblichen und kommunalen Lärm gelten die Regeln aus §7 der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV). Handwerker dürfen daher in der Regel schon früh mit ihren Arbeiten beginnen.

Hunde haben leider keinen Ausschalter, daher ist gelegentliches Bellen am Tag hinzunehmen. Länger anhaltendes oder nächt-

liches Dauergebell muss jedoch nicht geduldet werden. In solchen Fällen sollte die pflichtgemäße Hundehaltung überprüft werden.

Die Maßnahmen zur Einhaltung der Immissionsrichtwerte bei Biergärten gibt die Bayerische Biergartenverordnung vor. Sollte Lärm zu einem belastenden oder störenden Problem werden, sollte der Verursacher der erste Ansprechpartner sein. Unzumutbarer Lärm, der durch Gewerbebetriebe verursacht wird, kann dem Landratsamt München, Fachbereich Immissionsschutz, gemeldet werden. Dies gilt jedoch nur, wenn die Einwirkung auf die Nachbarschaft nach Art, Ausmaß

oder Dauer nicht zumutbar ist. Es besteht kein Anspruch darauf, dass von einem Gewerbebetrieb keinerlei Einwirkung ausgeht. Örtliche Meldungen oder Anfragen dazu können unter <https://www.baierbrunn.org/kontakt/> an das Ordnungsamt gerichtet werden.

Hier nochmal zur Erinnerung die Zeiten aus der Lärmschutzverordnung der Gemeinde Baierbrunn, in denen geräuschvolle Tätigkeiten durchgeführt werden dürfen:

Montag bis Freitag:

von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 19:00 Uhr

Samstags März bis September:

von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 19:00 Uhr

Samstag Oktober - Februar:

von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 18:00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen sind ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten verboten.



**Corinna Lechner
Ordnungsamt**

Informationen aus dem Bauamt

Aktuelle Bebauungsplanverfahren der Gemeinde Baierbrunn

Bebauungspläne regeln, was Sie wo bauen dürfen, also die Art und Weise der möglichen Bebauung von Grundstücken und die Nutzung von Flächen.

Der Bebauungsplan wird von der Gemeinde erstellt. Damit sind Bebauungspläne Satzungen und gehören zu den örtlichen Gesetzen der Gemeinde, an die Bauherren sich halten müssen.

Die Gemeinde Baierbrunn hat aktuell folgende Bauleitpläne im Verfahren:

3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 39/98 „südlich der Oberdiller Straße und westlich der S-Bahn“

Ziel der Planung ist es, Dachaufbauten für die vorhandenen Reihenmittelhäuser zu ermöglichen, um die angespannte Wohnsituation zu verbessern.



Bebauungsplan Nr. 56/21 „östlich der Birken- und westlich der Buchstraße“

Ziel der Planung ist eine geordnete städtebauliche Entwicklung durch Nachverdichtung bei gleichzeitiger Wahrung des bestehenden ländlichen Charakters sicherzustellen.



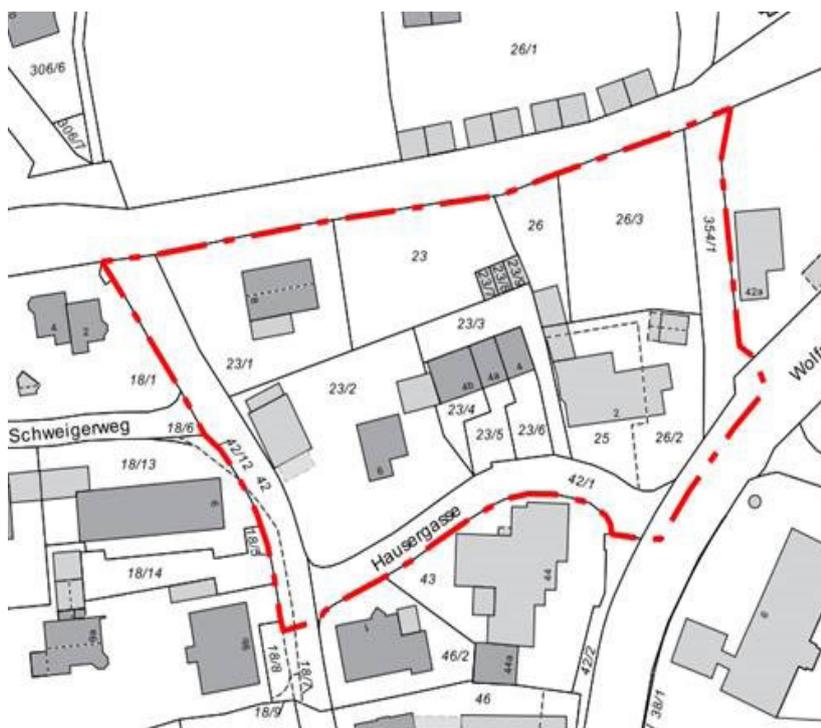
Bebauungsplan Nr. 57/21 „Ortsmitte“

Ziel der Planung ist die bauliche Nutzung der Ortsmitte mit einer Nutzungsmischung aus Wohnen mit Gewerbe von Einzelhandel, Gastronomie und Büro bestandsorientiert zu regeln um mögliche Veränderungen städtebaulich verträglich und zeitgerecht zu gestalten.



Bebauungsplan 58/22 „Nördlich der Hausergasse“

Ziel der Planung ist die Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung durch Nachverdichtung bei gleichzeitiger Wahrung des bestehenden ländlichen Charakters.



Informationen aus dem Amt für Klima und Umwelt

Blühwiesen in Baierbrunn Geothermie-Planungen in Baierbrunn

Im Gemeindegebiet ist die Erschließung von Tiefengeothermie durch die Geothermie Isartal GmbH geplant. Die Geothermie Isartal GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Innovativen Energie für Pullach (IEP) GmbH. Die IEP wiederum ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Gemeinde Pullach. Seit 2005 betreibt die IEP ein Geothermie-Fernwärmenetz und beliefert private Haushalte sowie öffentliche und gewerblich genutzte Gebäude (*siehe auch: https://iep-pullach.de/wp-content/uploads/2023/10/2023_IEP-Broschuere.pdf*).

Den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Baierbrunn bietet dies die einzigartige Möglich-

keit, sich relativ zeitnah an eine Geothermie-Anlage anschließen zu lassen – vorbehaltlich einer positiven Machbarkeitsanalyse zum Bau eines Wärmenetzes im entsprechenden Gebiet. Eine Inbetriebnahme der neuen Geothermie-Anlage ist nach momentanem Stand in etwa für Mitte 2030 geplant. Hierfür muss die Gemeinde im Vorfeld ein Nahwärmenetz bauen. Zeitlich passt dies jetzt sehr gut, da wir als Gemeinde nach dem Gebäudeenergiegesetz eine Wärme-/Energieversorgungsplanung brauchen und Geothermie die Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) zur Nutzung erneuerbarer Energien bei Heizungsanlagen erfüllt.

Um hier Fehlplanungen zu ver-

meiden, wird die Gemeinde Baierbrunn bei allen privaten Haushalten im Gemeindegebiet mit Hilfe eines Fragebogens die Wärmeverbrauchsdaten abfragen, die als Basis für die weiteren Wärmeplanungen dienen. Wir bitten Sie bereits jetzt, sich dann die Zeit zu nehmen, den Fragenbogen auszufüllen, um Ihre Gemeinde bei den weiteren Planungen zu unterstützen. Die Verteilung des Fragebogens wird im Laufe der nächsten Wochen / Monate erfolgen.

Dr. Birgit Rengstl
Klimaschutzmanagerin

Blühwiesen in Baierbrunn

Im Jahre 2022 wurden drei Blühwiesen in Baierbrunn angelegt: Im Almweg, am Talweg Ecke Kirchenstraße und in der Lindenstraße Ecke Erlenstraße. Hierzu wurde der Boden abgemagert und eine standortangepasste Blühwiesenmischung angesät. Die Pflanzen haben sich inzwischen gut etabliert und dienen verschiedenen Insekten und Wildtieren u.a. als Nahrung, Unterschlupf oder Partnerbörse. Damit die Blühwiesen all diesen Aufgaben möglichst gerecht werden, hat die Gemeinde Baierbrunn das Mäh-Regime entsprechend angepasst, d.h. diese Flächen werden nicht so häufig gemäht wie ein Rasen. Wie Sie sicherlich schon gesehen haben, wenn Sie an einer der Blühwiesen vorbeigehen, weisen jetzt neue Schilder auf die angelegten Blühwiesenflächen hin (Abb. 1 und Abb. 2).

Abb. 1 Schild "Bunter Blühstreifen" in der Erlenstraße

Abb. 2 Schild "blühende Bienenweide" in der Lindenstraße



Einigen Bürgern mögen diese relativ neu angelegten Flächen etwas „unordentlich“ erscheinen, denn sie zeigen weder ein kurzgeschorenes Dauergrün wie ein englischer Rasen, noch eine von Frühjahr bis Herbst andauernde, flächige Dauerblüte wie z.B. in Schlossgärten und Parks angelegte Wechselflorbeete. Den Pflanzen der Blühwiesenflächen wird es ermöglicht, einen kompletten Entwicklungszyklus während eines Jahres zu durchlaufen: Dieser umfasst den Austrieb bzw. die Keimung der Pflanzen im Frühjahr (manche Pflanzenarten keimen bereits im Herbst und überwintern als Jungpflanze), deren Entwicklung bis zur Blüte mit anschließender Samenreife und dem Ausfallen der Samen, was somit den Kreislauf wiederum schließt. Um also sicherzustellen, dass ausreichende Mengen an Saatgut in der Erde vorhanden sind, werden diese Flächen überwiegend erst nach der Samenreife der erwünschten Blumen gemäht. Hierbei bleibt ein Teil der Wiesenfläche idealerweise als Altgrasstreifen über das Winterhalbjahr stehen. In diesen Bereich können sich Insekten zurückziehen und in unterschiedlichen Entwicklungsstadien, vor allem als Ei oder Puppe, überwintern.

Auch wenn die Flächen für den Mensch u.U. etwas ungepflegt ausschauen mögen, so sind sie für Wildtiere ein wahres Eldorado. Der Hauptgrund für den Rückgang der Artenvielfalt und des Insektensterbens ist, neben dem übermäßigen Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln, der Verlust von Lebensräumen. Dem sollte auf möglichst vielen Flächen und in möglichst vielen Bereichen entgegengewirkt werden.

Das Bayerische Umweltministerium hat ein Poster mit Maßnahmen entworfen, wie die Artenvielfalt auf kommunalen Flächen erhöht werden kann. Dieses Poster finden Sie, mit freundlicher Genehmigung des Bayerischen Umweltministeriums, auf den folgenden Seiten abgedruckt (Abb. 3). Wie Sie sehen werden einige der Maßnahmen auf unseren Blühwiesen bereits schon umgesetzt. Auch in Zukunft wird die Gemeinde Wert darauf legen (zusätzliche) Gemeindeflächen im Hinblick auf den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt zu entwickeln und zu pflegen. Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und des Bauhofs bilden sich in diesem Bereich gezielt fort.

Da sich das Leben der Wildtiere aber nicht nur auf einer begrenzten Fläche, wie z.B. unseren Blühwiesenflächen, abspielt, sondern die Tiere darauf angewiesen sind, sich zu anderen Orten fortzubewegen – sei es auf der Suche nach spezieller Nahrung, Nistmaterialien, Wohnungen oder zur Partnersuche, so ist es wichtig, dass diese naturnahen Flächen möglichst engmaschig miteinander verknüpft sind. Hier können auch Sie als Baierbrunner Bürgerin oder Bürger einen wertvollen Beitrag leisten, indem Sie Ihre eigenen Flächen (Garten, Vorgarten, Balkon, Garagenflachdächer etc.) möglichst naturnah und insektenfreundlich gestalten.

Anregungen hierzu können Sie dem Poster für mehr Vielfalt (Abb. 3) entnehmen und weitere Informationen hierzu finden Sie u.a. auf der Internetseite des Blühpakts Bayern vom Bayerischen Staatministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (<https://www.bluehpakt.bayern.de/gaerten/index.htm>). Helfen Sie bitte mit, die Artenvielfalt in Baierbrunn zu erhalten und zu fördern!

Dr. Birgit Rengstl
Klimaschutzmanagerin

Abb. 3: 10 Maßnahmen für mehr Vielfalt auf kommunalen Flächen. Mit freundlicher Genehmigung des Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.

10 Maßnahmen für mehr Vielfalt auf kommunalen Flächen

Ohne Mahd keine Wiese – 2 Schnitte für Blüten und Insekten!



Was? Die ideale Mahdhäufigkeit hängt vom Boden ab:

- bei sehr mageren Böden 1x im Jahr (August/September),
- bei „normalen“ Böden 2x im Jahr (Ende Juni und September),
- bei sehr fetten Böden zunächst 3x jährlich, bis sie ausmagern.

Warum? Die Mahdhäufigkeit bestimmt, wie viele und welche Pflanzenarten vorkommen:

- Ohne Mahd wachsen Gehölze auf.
- Bei sehr häufiger Mahd überleben nur wenige Tiere und Pflanzenarten.
- Bei vielen Nährstoffen im Boden setzen sich wenige schnellwachsende Arten durch.
- Durch den Abtransport des Mahdguts wird eine Fläche mit der Zeit magerer. Mehr Pflanzenarten bekommen eine Chance.

Mahdgut 2 Tage liegen lassen!



Was? Wenn es die Witterung zulässt, sollte das Mahdgut 1 bis 3 Tage auf der Fläche bleiben – flächig oder geschwadet.

Warum? Tiere können so aus dem Mahdgut fliehen oder in ungemähte Teilflächen wandern. Bei 3 Tagen Liegezeit können auch Samen ausfallen.

Hüpferefreundlich – Schnitthöhe 10 cm!



Was? Eine Schnitthöhe von 10 cm ist am insektenfreundlichsten. Ansonsten gilt: so hoch wie möglich, mindestens aber 5 cm.

Warum? Viele Schmetterlinge und Heuschrecken legen ihre Eier am Grund der Pflanzen ab. Bei einer Schnitthöhe von 10 cm überleben viele die Mahd.

Mahd statt Mulchen



Was? Für die biodiversitätsfreundliche Mahd Messerbalken verwenden und das Mahdgut möglichst erst nach 2 Tagen abräumen.

Warum?

- Bei Messerbalken werden viel weniger Insekten „geschreddert“ als bei Mulch- oder Kreiselmähdwerken.
- Eine Mulchdecke unterdrückt die meisten blühenden Kräuter, nur Gräser und konkurrenzstarke Arten kommen hier durch.
- Mulchen düngt, aber die meisten Pflanzenarten gibt es auf mageren Flächen.

Teilmahd – Tiere brauchen Rückzugsräume!



Was? Jedes Mal 10 bis 30 % einer Grünfläche ungemäht lassen. Stehengelassene Bereiche dann mähen, wenn auf den anderen Flächen schon wieder etwas blüht – frühestens nach 2 bis 3 Wochen. 10 bis 30 % auch über den Winter stehen lassen.

Warum? Ungemähte Bereiche sind Rückzugsorte und Überwinterungsquartiere für Tiere. Die Blüten bieten Nahrung für Bienen und Schmetterlinge.



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Grabenpflege? Tierschonend!

Was? Grabenpflege wie Entkrautung oder Räumung

- abschnittsweise, z. B. nur 1/3 des Grabens,
- möglichst nicht beide Seiten gleichzeitig,
- höchstens alle 5 Jahre,
- möglichst im September oder Oktober,
- entgegen der Fließrichtung,
- mit Kleinbagger, Mähkorb oder Spaten – keine Fräse!

Das Mäh- und Räumgut erst abtropfen lassen und später abtransportieren.

Warum? So werden Tiere wie Fische, Amphibien oder Libellenlarven geschont und haben die Möglichkeit, sich in sichere Bereiche zurückzuziehen.



Heckenpflege – für Goldammer und Zilpzalp!

Was? „Auf-den-Stock-setzen“

- in Abschnitten von 15 bis 25 m Länge,
- von Oktober bis Februar,
- pro Abschnitt alle 10 bis 25 Jahre.

Wichtig: Geräte verwenden, die glatte Schnitte hinterlassen. Wertvolle Bäume und Obstgehölze erhalten und Totholz wenn möglich stehen oder liegen lassen. Restliches Schnittgut entfernen oder nur einen kleinen Teil liegen lassen.

Warum? Vögel und andere Tiere finden so immer einen geeigneten Unterschlupf. Die Hecke bleibt langfristig in gutem Zustand. Totholz ist wertvoller Lebensraum für Insekten.



Vielfalt braucht keinen Dünger!

Was? Auf Dünger verzichten.

Warum? Kommunale Grünflächen sind keine Gemüsebeete. Dünger fördert nur einige wenige Arten. Je magerer ein Boden dagegen ist, desto mehr Pflanzenarten kommen auf der Fläche vor. Auf mageren Flächen gibt es auch kleine Lücken, in denen z. B. Wildbienen Nistgänge graben können. Sportrasen sind natürlich eine Ausnahme.



Wildbienen brauchen heimische Pflanzen!

Was? Bei der Einsaat oder Pflanzung heimische Pflanzenarten verwenden. Ideal ist die Mahdgutübertragung von artenreichen Flächen in der Nähe. Auch in Beeten machen sich heimische Pflanzen gut.

Warum? Sehr viele unserer Insekten sind auf bestimmte heimische Pflanzen angewiesen.



Unter Büschen und Bäumen – Laub für Igel & Co!

Was? Unter Büschen und Bäumen sollten im Herbst und Winter Laub und Totholz liegen bleiben und auch einzelne größere Laubhaufen angelegt werden. Am besten ohne Laubsauger!

Warum? Igel verbringen ihren Winterschlaf in Laubhaufen und finden dort Nahrung. Regenwürmer und viele andere Kleintiere ernähren sich von Laub und abgestorbenen Pflanzenteilen. Laubsauger töten Insekten und nehmen Igel das Winterquartier. Außerdem verschlämmt der freie Boden leicht.



Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
(StMUV), Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
www.bluehpakt.bayern.de
bluehpakt@stmuv.bayern.de

Konzept und Redaktion:
Regierung von Mittelfranken
biodiversitaet@reg-mfr.bayern.de

Illustration und Gestaltung:
Nicole Siliner, alma grafica UG

Stand: 2023

© StMUV, alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier



Wildbienen in Baierbrunn

Eine Untergruppe der Insekten stellen die Wildbienen dar. In Deutschland gibt es ca. 560 verschiedene Wildbienenarten. Hummeln zählen auch zu den Wildbienen, die Honigbiene jedoch nicht.

Die Lebensweise der verschiedenen Wildbienenarten ist sehr unterschiedlich: ein Großteil der Wildbienenarten in Deutschland lebt solitär, d.h. die einzelne weibliche Wildbiene ist für den Nestbau, das Eierlegen und den Futtereintrag für die Wildbienenlarven zuständig. Eine Brutpflege, wie man sie von der Honigbiene kennt, erfolgt in den meisten Fällen nicht. Es gibt aber auch sozial lebende Wildbienen, wie z.B. die Hummeln. Im Gegensatz zur Honigbiene lebt ein Hummelvolk aber nur für eine Saison und die neuen Königinnen müssen nach dem Winter ein neues Nest gründen und aufbauen. Zwischen der erwähnten solitären Lebensweise und der sozialen Lebensweise bei Wildbienen gibt es bei den verschiedenen Wildbienenarten auch Abstufungen und Übergänge. So teilen sich manche Weibchen einer Art zuweilen einen Nesteingang (teils mit abgestellter Wächterbiene), aber sind selbstständig für ihre Brut zuständig.

Wie viele andere Insekten, so sind auch unsere Wildbienen sehr stark vom Artensterben betroffen. Während Honigbienen von einem Imker umhert werden, sind Wildbienen auf sich alleine gestellt. Der Verlust ihrer Lebensräume durch zunehmende Flächenversiegelung und immer monotonere Agrarlandschaften, der Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln, der Rückgang ihrer Nahrungspflanzen, aber auch der Klimawandel stellen die erfolgreiche Reproduktion unserer Wildbienen vor immer größere Herausforderungen.

Im Gegensatz zu Honigbienen weisen Wildbienen eine speziellere Lebensweise auf:

Was benötigen Wildbienen, um erfolgreich nisten zu können?

1. Eine passende Unterkunft (die Art der benötigten Unterkunft ist bei den einzelnen Wildbienenarten und -gruppen sehr unterschiedlich) – siehe „Nistplätze von Wildbienen“
2. Nistmaterial (die Art des benötigten Nistmaterials ist bei den einzelnen Wildbienenarten und -gruppen sehr unterschiedlich) – siehe „Nistmaterial von Wildbienen“
3. Pflanzen, die Nektar spenden (überwiegend als Nahrung für die erwachsene Wildbiene selbst, aber auch für den Larvenproviant) – siehe „Pollen-, Nektar- und Ölpflanzen für Wildbienen“
4. Pflanzen, die Pollen spenden (überwiegend für den Larvenproviant nötig, aber wird teils auch von den erwachsenen Wildbienen selbst gefressen) – manche Wildbienenarten sammeln nur Pollen von ganz bestimmten Pflanzenarten oder -familien – siehe „Pollen-, Nektar- und Ölpflanzen für Wildbienen“
5. Manchen Wildbienenarten brauchen noch spezielle Öle von bestimmten Pflanzenarten (z.B. vom Gilbweiderich - dies ist aber ein eher spezieller Fall) – siehe „Pollen-, Nektar- und Ölpflanzen für Wildbienen“



An den drei Blühwiesenflächen in Baierbrunn wurden auch Wildbienenhäuser aufgestellt. Gerne können Sie den Wildbienen dort bei ihrer Arbeit zusehen. Wenn Sie mehr über Wildbienen, deren Lebensweise und Ansprüche wissen möchten, so finden Sie ausführliche Informationen zu diesem Thema auf der Homepage der Gemeinde Baierbrunn:

<https://www.baierbrunn.org/2024/07/04/wildbienen-in-baierbrunn/>

Dr. Birgit Rengstl
Klimaschutzmanagerin

Erstellung eines Klimafolgenanpassungskonzepts durch den Landkreis München

Klimaanpassung ist deutschlandweit bereits in vielen Kommunen eine Erfolgsgeschichte. Investitionen in Klimaanpassung sind Investitionen in eine lebenswerte Gemeindeinfrastruktur, eine widerstandsfähige Wirtschaft, die Gesundheit, Lebensqualität und das Wohlbefinden der Menschen vor Ort. Auch der Landkreis München hat sich zusammen mit 27 beteiligten Kommunen, darunter auch die Gemeinde Baierbrunn, dazu entschlossen, bis Ende 2025 ein Klimafolgenanpassungskonzept zu erstellen. Dieses soll die Grundlage für eine umfassende und effektive Anpassungsstrategie an die Folgen des Klimawandels schaffen.

Dass die Notwendigkeit besteht, sich mit der Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu beschäftigen, zeigt ein Blick auf die harten Fakten: 2024 lag die

Durchschnittstemperatur im Landkreis München im Februar zwischen sechs und acht Grad Celsius, während der Normalwert innerhalb der letzten dreißig Jahre nur knapp über dem Gefrierpunkt lag. Auch die Prognosedaten des Deutschen Wetterdienstes deuten darauf hin: Ohne Klimaanpassung und Klimaschutz könnte es im Landkreis München bis zum Ende des Jahrhunderts eine Erwärmung um vier Grad Celsius geben.

Im Rahmen des Klimafolgenanpassungskonzepts werden diejenigen Themenbereiche und Kommunen im Landkreis München identifiziert, die besonders anfällig für die Auswirkungen des Klimawandels sind. Darauf aufbauend sollen gezielte Maßnahmen zur Risikominderung entwickelt werden. Basierend auf den identifizierten Vulnerabilitäten werden

maßgeschneiderte Anpassungsstrategien entwickelt, um den Landkreis widerstandsfähiger gegenüber Hitze, Dürre, Starkregen und anderen klimatischen Extremen zu machen. Mit der Klimaanpassung gehen zusätzliche Vorteile einher: Neben der Minderung von Risiken und Schäden kann sie zu einer Verbesserung der Lebensqualität insbesondere für zukünftige Generationen, zur Schonung und Erhaltung natürlicher Ressourcen sowie zu wirtschaftlichen Chancen führen.

Dr. Birgit Rengstl
Klimaschutzmanagerin

Verbot chemisch-synthetischer Pestizide auf gemeindeeigenen Flächen

In der Gemeinderatssitzung am 18.06.2024 hat der Gemeinderat beschlossen, dass im Gemeindegebiet der Gemeinde Baierbrunn ab sofort auf von der Gemeinde gepflegten Flächen (z.B. Sportplatz, Friedhof) keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel verwendet werden.

Auf von der Gemeinde Baierbrunn verpachteten landwirtschaftlichen Flächen werden die Pachtverträge spätestens mit Ablauf der Laufzeit entsprechend angepasst, sodass auch auf ver-

pachteten landwirtschaftlichen Flächen keine chemisch-synthetischen Pestizide eingesetzt und keine gentechnisch veränderten Organismen ausgebracht werden dürfen. Die Pächter wurden bzw. werden noch in einem separaten Schreiben informiert.

Da chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel (das bekannteste ist vermutlich das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat) negative Auswirkungen auf die Umwelt haben und u.a. zur Schädigung von Bodenorganismen,

Verunreinigung von Grundwasser oder Schädigung von Nützlingen und auch dem Menschen führen, bittet die Gemeinde alle Baierbrunner Bürgerinnen und Bürger ebenso auf den Einsatz dieser Mittel zu verzichten.

Dr. Birgit Rengstl
Klimaschutzmanagerin

Willkommen im Team des Rathauses!

Finanzverwaltung



Ich bin Wolfgang Sacher, 57 Jahre alt, und seit dem 01. Oktober 2023 neuer Kämmerer und Leiter der Finanzverwaltung der Gemeinde Baierbrunn.

Nach meiner Ausbildung zum Verwaltungsangestellten bei der Stadt Penzberg absolvierte ich den gehobenen Dienst und bildete mich zum Verwaltungsbetriebswirt, Controller und Energiewirt (BVS) weiter.

Nach fast 40 Jahren Berufstätigkeit in der öffentlichen Verwaltung habe ich Erfahrungen in allen Bereichen eines Rathauses sammeln können. Bestens vertraut bin ich jedoch mit allen Aufgaben der Finanzverwaltung.

Über zwei Jahrzehnte war ich Kämmerer und Leiter der Finanzverwaltung sowie Werkleiter der Gemeindewerke Schäftlarn in der Nachbargemeinde Schäftlarn. Zuletzt war ich beim Markt Garmisch-Partenkirchen als Abteilungsleiter der Stiftungs- und Beteiligungsverwaltung tätig.

Ehrenamtlich engagiere ich mich beim Radsport-Club Wolfratshausen e.V., fahre sehr gerne Rennrad und bin seit 2008 Mitglied des Stadtrates der Stadt Penzberg.

Ich freue mich sehr auf meine Tätigkeit für die Gemeinde Baierbrunn!

Bauamt



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mein Name ist Julia Gröschner und seit dem 01. März 2024 ergänze ich das Team im Bauamt als Immobilien- und Liegenschaftsmanagerin.

Meine Aufgaben sind unter anderem das Verwalten der Immobilien und Liegenschaften der Gemeinde sowie das Planen und Betreuen gemeindlicher Baumaßnahmen.

Mein beruflicher Ursprung liegt im Schreinerhandwerk. Anschließend arbeitete ich in München als Bauleiterin im Hochbau und darf nun meine Erfahrung und mein Wissen in der Gemeinde Baierbrunn einbringen und erweitern.

Ich freue mich auf ein persönliches Kennenlernen und darauf, Sie bei Ihren Fragen und Anliegen mit Rat und Tat zu unterstützen.

Bürgerservice



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Baierbrunn,

mein Name ist Lena Kolbinger, ich bin 28 Jahre alt, wohne im Landkreis Weilheim und arbeite nun seit dem 01. Juli 2024 in der Gemeinde Baierbrunn. Hier unterstütze ich hauptsächlich das Einwohnermelde- und Gewerbeamt.

Ich habe 2015 meine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte im Landratsamt Starnberg erfolgreich abgeschlossen. Anschließend war ich dort 8 Jahre im Bürgerservice beschäftigt.

Zu meinen Tätigkeitsbereichen zählten die Zulassungsstelle, das Führerscheinwesen und kleinere Arbeiten der Ausländerbehörde. 2023 habe ich in die Zulassungsstelle der Landeshauptstadt München gewechselt.

Nun hat mich mein beruflicher Weg in die Gemeinde Baierbrunn geführt. Ich freue mich, das Team hier tatkräftig zu unterstützen und hoffe auf viele schöne Jahre.

Datenschutzhinweise nach Art. 13 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für das Gemeindeaktuell der Gemeinde Baierbrunn

Örtliche Vereine und Institutionen haben die Möglichkeit Beiträge des öffentlichen Interesses einzureichen. In diesem Zusammenhang werden unter Umständen personenbezogene Daten veröffentlicht. Die Erhebung dieser Daten erfolgt auf freiwilliger Basis gemäß Art. 6 Abs. 1 a DSGVO.

Eingereichte Beiträge können von uns nur dann veröffentlicht werden, wenn die Autoren versichern, dass eine Einwilligung zur Veröffentlichung seitens der betroffenen Personen vorliegt.

Verantwortlich für die Erhebung der personenbezogenen Daten ist die Gemeinde Baierbrunn, Redaktion Gemeindeaktuell, Bahnhofstraße 2, 82065 Baierbrunn, Tel: 089 -744150-0, E-Mail: gemeinde@baierbrunn.de

Die Datenschutzbeauftragte der Gemeinde Baierbrunn erreichen Sie wie folgt:

Actago GmbH
Jacqueline Korbel
Straubinger Straße 7
94405 Landau a. d. Isar
Telefon: +49 (0) 9951 99990-47
E-Mail: korbel@actago.de

Die erhobenen personenbezogenen Daten werden an die Druckerei zum Druck des Gemeindeaktuell, die Leser des Gemeindeaktuell und das Archiv der Gemeinde Baierbrunn weitergegeben. Die eingereichten Daten werden digital und in Druckform dauerhaft aufbewahrt. Als Betroffener haben Sie gem. der DSGVO folgende Rechte: Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO). Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO). Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO). Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO). Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz. Wenn Sie in die Verarbeitung für das Gemeindeaktuell durch die Gemeinde Baierbrunn durch eine entsprechende Erklärung eingewilligt haben, können Sie die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.

Freiwillige Feuerwehr Baierbrunn

Nachwuchskräfte und Quereinsteiger absolvieren Ausbildungen erfolgreich



In den vergangenen Monaten haben sich wieder einige Kameradinnen und Kameraden für den freiwilligen Dienst in der Feuerwehr aus- und weitergebildet. Hierfür opferten die Teilnehmer zahlreiche Stunden ihrer Freizeit, um sich in theoretischen und praktischen Übungsabenden auf die Prüfung vorzubereiten.

Das notwendige Basiswissen für den Feuerwehrdienst wird in der Modularen Trupp Ausbildung (MTA) vermittelt. Dieser Grundausbildung stellten sich zu Beginn des Jahres mit Johanna Köhler und Martin Zehetmayer zwei unserer Quereinsteiger. Zusammen mit 30 Kameradinnen und Kameraden aus umliegenden Feuerwehren nahmen sie im März an der Zwischenprüfung im Feuerwehrhaus Hohenschäftlarn teil und konnten dort in Theorie und Praxis überzeugen.

Bereits eine Stufe weiter sind unsere fünf erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger. Vier Wochen lang erlernten sie den Umgang mit dem Gerät und wurden dabei auch an ihre Grenzen der körperlichen Leistungsfähigkeit gebracht. Dies ist notwendig, um bei gefährlichen und körperlich fordernden Einsätzen wie z.B. Personensuchen in brennenden Gebäuden sicher und ruhig arbeiten zu können. Ende Juni stellten sich Moritz Gampenrieder, Laurin Kanis, Aditya Parab, Natalie Schöning und Sophia Seidel der Prüfung im Feuerwehrhaus Haar. Auch hier konnten unsere zwei Kameradinnen und drei Kameraden überzeugen und sind somit künftig auch für schwierige Einsätze gerüstet.



Erfolgreiche Atemschutzgeräteträger
Foto: Markus Themel



Martin Zehetmayer und Johanna Köhler absolvierten die MTA-Zwischenprüfung
Foto: Johannes Krumbachner

Wir gratulieren unseren Kameradinnen und Kameraden zu den erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen sehr herzlich. Nur durch dieses Engagement kann die Freiwillige Feuerwehr Baierbrunn den Bürgerinnen und Bürgern in Notfällen fundiert und schnell helfen.

Wenn auch Sie Interesse daran haben, sich in der örtlichen Feuerwehr zu engagieren, freuen wir uns über einen Besuch bei den regelmäßig stattfindenden Übungen am Feuerwehrhaus. Gerne informieren wir sie in einem persönlichen Gespräch über Herausforderungen und Möglichkeiten im Dienst zum Wohle der Allgemeinheit. Übungstermine und weitere Informationen finden Sie auch auf www.feuerwehrbaierbrunn.de.

Johannes Krumbachner



Grundschule Baierbrunn

Erde-Feuer-Wasser-Luft

Die vier Elemente haben seit Mitte Juni 2024 eine besondere Bedeutung in der Grundschule Baierbrunn. Sie waren die Grundlage für Gestaltungsideen zur Verschönerung „wichtiger Örtchen“ in der Schule.

Und das kam so: Nachdem einige Klassen im Schülerparlament von wenig einladenden Toiletten berichteten, nahm sich die Schulgemeinschaft vor, diese unangenehme Situation zu ändern. Im Rahmen der Projektwoche wurde jede Toilette von verschiedenen Klassen verschönert, damit Groß und Klein wieder gerne diese wichtigen Orte aufsuchen.

Im Erdgeschoss wurden die Toiletten zum Thema „Erde“ verschönert. Im 1. Stock gaben die Themen „Feuer“ und „Wasser“ das Design vor und der 2. Stock ging sozusagen in die „Luft“.

Die Fantasie der Kinder und ihr Gestaltungswille waren unglaublich. Es wurden Bilder gemalt, Fische gebastelt, Türen beklebt, Heißluftballons aufgehängt und sogar Vorhänge genäht. Die offizielle Einweihung der neu gestalteten „wichtigen Örtchen“ fand am Schulfest statt. Sie sind so schön geworden, dass der eine oder die andere vielleicht häufiger auf die Toilette geht, als unbedingt nötig.

Ein herzliches Dankeschön an alle Baierbrunner Grundschul Kinder für die kreativen Ideen und den tatkräftigen Einsatz!

Sonja Löwinger
Konrektorin



Flexible
Grundschule

Änderungen in der Jugendarbeit in Baierbrunn und Schäftlarn



Seit 15. November 2023 bin ich, Sandra Sorcik, mit einer Halbtagsstelle, teil der Baierbrunner Schulfamilie und wurde nicht nur von meiner Kollegin, Frau Andrea Büchler, sondern auch von allen anderen, sehr herzlich aufgenommen.

Nun nach einem knappen Schuljahr, kann ich auf die aktuellen Projekte und Angebote recht positiv zurückblicken, da diese nicht nur mir, große Freude bereitet haben. Eine Herzensangelegenheit ist mir, neben der Förderung von Vielfalt und Demokratie, die sozial-emotionale Förderung, der Erstklässler. Einmal wöchentlich hieß es hier "Ein Dino zeigt Gefühle", hierbei konnten die Kinder viel über ihre eigenen Emotionen, die des Gegenübers und mögliche

Strategien im Umgang damit, erproben und erfahren. In den dritten Klassen lernten die Kinder im Gewaltpräventionsprojekt "Aufgeschaut", für sich selbst und andere einzustehen und auch in unangenehmen Situationen couragiert und sicher zu agieren.

Viele andere, größere und kleinere Projekte kennzeichnen nun meinen Alltag an der Grundschule Baierbrunn und natürlich dreht sich weiterhin auch vieles um die einzelnen Individuen an unserer Schule, sodass gerade die Beratung von Schülern und Eltern, die Einzelfallhilfe und die Streitschlichtung, sehr gefragte Angebote sind. Für das kommende Schuljahr habe ich auch schon wieder viele neue Ideen und freue mich, diese hier gemeinsam mit der Schulfamilie umzusetzen.

Zu erreichen bin ich an der Grundschule Baierbrunn, in der Regel, von Montag bis Donnerstag von 7:45-13:00 Uhr und nach Vereinbarung.

Im neuen Schuljahr wird Frau Büchler nicht mehr in der Schule tätig sein, da sie ihr Stundenvolumen reduziert hat. Sie ist aber erfreulicherweise, für mich und alle anderen, weiterhin im Jugendtreff Postwaggon anzutreffen.

Der Posti ist täglich außer montags von 15 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.

Am Freitag öffnet er schon um 14 Uhr und ist dann bis 18 Uhr offen.

Außerdem ist jeden ersten Samstag im Monat von 15 Uhr bis 18 Uhr offener Betrieb.

Sandra Sorcik

Baierbrunner Zwergerltreff

Für alle Kinder zwischen 0 und 3 Jahren - Freuen uns auf neue Teilnehmer!

Jeden Mittwoch treffen sich unsere jüngsten Gemeindemitglieder zusammen mit ihren Mamas und manchmal auch Papas von 9:30 - 10:30 Uhr im Raum von Mittendrin in Baierbrunn e.V. in der Wolfratshausener Str. 44 in Baierbrunn.

Hier finden junge Familien einfach neue Kontakte und es wird zusammen gesungen, gerobbt, gekrabbelt, gebrabbelt und gespielt.



Unser neuer Treffpunkt seit Dezember 2023
Foto: Christine Linsmayer-Gollner

Durch unsere regelmäßigen Treffen bauen unsere Kinder Selbstbewusstsein auf und verlassen - manche früher, manche später - Mamas Schoß, um die liebevoll eingerichtete Spielecke zu erkunden und mit den Gleichaltrigen in Kontakt zu kommen.

Wir Eltern beobachten unsere Zwergerl mit großer Freude und es werden natürlich auch Sorgen und Erfolge des Eltern-Daseins bei Kaffee ausgetauscht.

In den Pfingstferien haben wir das Freilichtmuseum Glentleiten besucht und für die Sommerferien wird aktuell auch mindestens ein gemeinsamer Ausflug geplant.

Ein Teil unserer Zwergerl wird nun im September einen neuen Lebensabschnitt in der Krippe oder bei der Tagesmutter beginnen. Dafür wünschen wir ihnen alles Gute und viel Spaß und wir werden uns sicher wieder auf einem der schönen Spielplätze unserer Gemeinde treffen!

Es verbleiben aber auch einige 1 - 2 Jährige noch in häuslicher Betreuung und wir freuen uns sehr auf neue Zwergerl. Kommt einfach vorbei!



Gemeinsame Brotzeit beim Ausflug ins Freilichtmuseum Glentleiten im Mai 2024
Foto: Christine Linsmayer-Gollner

Kurzinfo zum Zwergerltreff:

Herzlich willkommen sind alle Kinder von 0 - 3 Jahren mit ihren (Groß-)Eltern. Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos, da die Gemeinde unsere Treffen bezuschusst und wir den Raum von Mittendrin in Baierbrunn e.V. kostenlos nutzen dürfen.

Es gibt eine WhatsApp Gruppe, in der Ausflüge, Spielplatz Treffen und sonstige Termine bekannt gegeben werden. **Kontakt:** zwergerlbaierbrunn@gmail.com

Christine Linsmayer-Gollner

Verein für Heimatpflege Baierbrunn (VHB) e.V.

"Heimatgeschichtn" eine Reportage bei München.tv

Am 16.04.2024 war ein Fernseherteam von münchen.tv in Baierbrunn, um unter der Rubrik „Heimatgeschichtn“ eine Reportage über den Verein für Heimatpflege Baierbrunn (VHB) e.V. zu drehen.



Start der Reportage in der Dorfkirche
Foto: Angelika Zwiefelhofer

Einige VHB Ausschussmitglieder trafen die Moderatorin Frau Koltai und einen Kameramann in der Baierbrunner Dorfkirche. Frau Koltai wollte vom ersten Vorstand Günter Tengler wissen, welche Ziele der Verein für Heimatpflege Baierbrunn e.V. (VHB) verfolgt. Hr. Tengler berichtete über das Anliegen des Vereins, lokale Traditionen zu pflegen und soweit möglich zu bewahren. Er wies auf diverse Projekte des VHB hin, wie u.a. die Ortsinfotafeln, die der Verein bereits aufgestellt hat, div. Ausstellungen und unser beachtliches Archiv an Exponaten, die größtenteils einen Bezug zu Baierbrunn haben. Die bisher größte Herausforderung des VHB bestand jedoch in der Renovierung der alten Kirchturmuhre. Das Schmuckstück in der Dorfkirche präsentierte Werner Themel anschließend und so konnte sich das Filmteam auch von der Funktion des alten Uhrwerks überzeugen.

Der Rundgang führte uns als nächstes zur Ortsinfotafel am Maibaum. Günter Tengler klärte über „Die Schwemm“ auf, wie der Platz früher hieß. Er sprach mit Frau Koltai auch über die Mitgliederzahlen des Vereins und dass wir uns sehr freuen würden, wenn wir mehr jüngere Mitglieder für diese interessante Vereinsarbeit begeistern könnten. Die nächste Station war das Baierbrunner Rathaus. Hier behandelte das Interview die Geschichte des Rathauses, wie sie auch auf der dort aufgestellten Ortsinfotafel „Beim Martl“ beschrieben ist. Im Inneren des Rathauses bewunderte das Team die alten Maibaumfiguren, die dort am Treppenaufgang angebracht sind. Am Rande noch eine nette Begebenheit zu dieser Station. Als der Bürgermeister gerade aus dem Rathaus kam fuhren Schulkinder mit dem Rad vorbei und ein Junge rief: „Griaß di Herr Bürgermeister“. Daraufhin bemerkte der Kameramann bewundernd: „In Baierbrunn ist die Welt noch in Ordnung!“



Zweiter Stopp am Maibaum
Foto: Angelika Zwiefelhofer



Interview am Rathaus Baierbrunn
Foto: Angelika Zwiefelhofer



Letzte Station der Reportage am Römerstein
Foto: Angelika Zwiefelhofer

Als letzte Station des Rundganges fuhren alle Beteiligten zum Römerstein an der B11 in Buchenhain, dessen Renovierung vom Heimatverein initiiert und vom zweiten Vorstand, Wolfgang Jirschik koordiniert wurde. Dieser denkmalgeschützte Stein steht zwar auf Baierbrunner Flur, jedoch auf einem Grund, der der Gemeinde Pullach gehört, so dass sich Pullach sofort bereit erklärte, die Renovierungskosten zu übernehmen. Der wieder im neuen Glanz erstrahlende Römerstein sowie eine vom VHB aufgestellte Ortsinfotafel, welche über die Bewandnis dieses Denkmals aufklärt, veranlasste bereits viele Radfahrer und Wanderer zu einem informellen Zwischenstopp.

Nachdem für das Intro des Filmes auch einige schöne Einblendungen nötig waren, wurden zwischen- durch an diversen Aussichtspunkten beeindruckende Bilder gemacht, trotz des eisigen Windes, der an diesem Tag die Aufnahmen erschwerte.

Es war eine interessante Erfahrung, wie aufwändig solche Filmaufnahmen sind, denn während die finale Sendezeit im TV nur 12:50 Min. betrug, wurden hierfür ca. 3 Std. aufgewendet. Gesendet wurde der Bericht am 06.05.2024 und ist immer noch, wie auch weitere Beiträge über Baierbrunn, in der Mediathek des Senders münchen.tv zu sehen.

<https://www.muenchen.tv/mediathek/video/heimatgschichtn-unterwegs-mit-dem-verein-fuer-heimat-pflege-in-baierbrunn/>

Angelika Zwiefelhofer

Mittendrin in Baierbrunn e.V.

Aktuelles

Der Verein hat ein neues Gesicht bekommen - in der digitalen Welt: Eine neue Webseite! Konstantin Borkowski hat für uns eine komplett neue Seite designed.

Die findet Ihr wie gewohnt unter: <https://mittendrin-in-baierbrunn.de/>

Unter dem Reiter Veranstaltungen sieht man aktuell und interaktiv alle unsere Events. Weitere Reiter sind "Über uns", "Mitmachen", "Zamhoitn", "Buchungen" und "Kontakt". Die Seite ist noch im Aufbau und soll noch interaktiver werden. Was kann man denn da buchen? Beispielsweise unseren Raum (auch für private Feste) oder den Geschirrverleih. Und was findet man bei Mitmachen? Wer wenig Zeit hat, uns aber unterstützen möchte, findet hier natürlich unseren Mitgliedsantrag. Aber auch eine Beschreibung, wofür wir immer Helfer*innen suchen. An Zamhoitn kann man schreiben (oder anrufen), wenn man selbst Unterstützungsbedarf hat (für punktuelle Hilfen). Und natürlich findet man auf der Seite auch unsere Satzung und Ziele, wer wir sind und hoffentlich bald auch viele Fotos in der Galerie von den vielen Events, die wir schon umgesetzt haben.

Viel Spaß beim Surfen auf der neuen Seite:



Norbert Piedl

Neuer Raum für Talente - "Jeder Mensch ist ein Künstler"



Bahnhof Baierbrunn - Werkstattraum
Foto: Norbert Piedl

Jeder wird das alte Baierbrunner Bahnhofsgelände kennen. Der mittlere Teil des Hauses wurde lange Zeit vor allem als Lagerraum genutzt. Seit Mai dieses Jahres hat Mittendrin diesen Bereich angemietet und seitdem begonnen, die Räume gemeinsam neu herzurichten.

Geplant ist ein multifunktionaler Werkstattraum als Dependance zu den Räumen von Mittendrin in der ehem. Sparkasse.

Im Herbst soll es mit einer offenen Ateliergemeinschaft losgehen, die für Groß- und Klein kreative Möglichkeiten anbietet.

Der Künstler Joseph Beuys (1921-1986) wollte mit seiner Aussage „Jeder Mensch ist ein Künstler“ ein Bewusstsein für die eigene schöpferische Kraft schaffen.

Seiner Vorstellung nach ist jeder Mensch zur Kreativität fähig, denn jeder Mensch besitzt ihm eigene schöpferische, die Welt bestimmende, Fähigkeiten.

In diesem Sinne möchten wir die Räumlichkeiten zu einem Schaffens-Raum für Talente machen.

Norbert Piedl

Letzte Hilfe Kurs

Eine Veranstaltung, die wir euch besonders ans Herz legen wollen. Denn es betrifft jeden von uns und irgendwann ist jeder von uns davon betroffen.

Der Hospizverein Isartal (<https://www.hospizverein-isartal.de/>) bietet am Dienstag, den 19. November 2024 in den Räumen von Mittendrin einen "Letzte Hilfe Kurs" für die Baierbrunner Bürgerinnen und Bürger an.

Am Ende wissen, wie es geht (<https://www.letztehilfe.info/>)
Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurs zur „Letzten Hilfe“ an.
In diesen Letzte Hilfe Kursen lernen interessierte Bürgerinnen und Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können.

Ausführliche Informationen dazu findet ihr rechtzeitig auf unserer Homepage und an den Aushangtafeln im Ort.

Judith Lutzenberger, Petra Bokowski und Norbert Piedl

Altschützen Baierbrunn e.V.

Gelungener Saisonabschluss mit Krönung der neuen Schützenkönige im SUB

Wenn auch am Samstagnachmittag eine kleine Delegation mit Trommel in der Bahnhofstraße den neuen Schützenkönig nicht zu Hause antraf – er war schon im Schützenheim – die Krönung der drei Majestäten am 6. Juli wurde ein eindrucksvolles Erlebnis.

Wetterbedingt gab es im Gebäude, in den Räumen des Sportvereins, einen kurzen Sektempfang, Begrüßung aller durch die 1. Schützenmeisterin Waltraud Jauß, die Übergabe der Schützenketten an die neuen Träger sowie eine Stärkung vom Grill und Buffet. In einer Regenpause gelang auch die Begrüßung durch neun Böllerschützen des Trachtenvereins samt offiziellem Foto.



Neue Schützenkönige mit Böllerschützen
Foto: Stefan Paus

Vorne Mitte v.l.: Gewehrshützenkönig Rudi Leberfinger, Jugendschützenkönigin Emilia Masterton, Pistolenschützenkönigin Kerstin Greipl,

Vorne außen die Marketenderinnen: Sabine Jekal (l) mit Fahnenträger Jörg Kowollik und Claudia Schöll (r),

Hinter ihnen die Böllerschützengruppe vom GTV Baierbrunn: v.l. Peter Röhling, Klaus Schmalisch, Jakob Wagner, Josef Wagner, Georg Wagner, Bernhard Ketterl, Michael Ketterl, Patrick Kaisler, Christian Schmidt.

Einhellige Begeisterung löste auch die Irschenhauser Tanzlmusi aus, gestiftet von den Königen. Mit variablen Instrumenten – darunter zwei Alphörnern – brachten sie mit sehr eingängigen Melodien eine herrlich gelöste Stimmung in den Abend.

Bei der obligatorischen Preisverleihung zur Vereinsmeisterschaft ging es hauptsächlich um die aktiven Schützen mit mindestens 10 Wertungsschießen in der Saison. Pokale für die Jugend, Ansteckplaketten für die Erwachsenen, kleine Preise für besonders glückliche Blattl konnten verteilt werden.

All den vielen Helfern für so eine Saison-Abschlussfeier sei hier noch einmal aus tiefstem Herzen gedankt! In der Sommerpause bleibt der Schießstand nicht unbenutzt. Die Rundenwettkämpfe unserer vier Mannschaften beginnen wieder im Herbst, nicht nur dafür ist es gut, in Übung zu bleiben! Wer dabei sein will – Mitglieder wenden sich bitte an Gregor Fossdal und lassen sich am besten in die Whatsapp-Gruppe aufnehmen.

Unsere neuen elektronischen Schießstände und das gemütliche Schützenstüberl interessieren Sie? Schauen Sie – nach Erhalt – auch in das nächste VHS-Programm. Am Mittwoch, 23. Oktober gibt es dort eine Vorstellung unseres Vereins und der Anlage, mit der Möglichkeit zum Ausprobieren. Bis dann!

Hans Ruppenstein

Bund Naturschutz Ortsgruppe Baierbrunn

Es brummt in Baierbrunn!

Der ein oder andere hat es vielleicht schon entdeckt. Auf dem Sportplatzgelände, direkt beim Sport- und Bürgerzentrum gibt es einen neuen Hingucker. An einem Sonntag im Juni haben sich die beiden Kindergruppen unserer Ortsgruppe getroffen, um ganz im Sinne unserer schon 2021 ins Leben gerufenen Aktion „Jeder Quadratmeter zählt“ ein insektenfreundliches Beet anzulegen.

Dieses bietet zum einen Lebensraum und zum anderen Nahrung für zahlreiche Insekten, wie zum Beispiel Wildbienen, Hummeln, Käfern und Schmetterlingen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die Unterstützung durch die Gemeinde und die gute Zusammenarbeit bedanken. Denn die Mitarbeiter des Bauhofs haben für uns im Vorfeld die Grasnarbe abgetragen, umgegraben und den Platz mit frischer Gartenerde aufgefüllt.



Ein neues insektenfreundliches Beet für Baierbrunn
Foto: Katrin Horn

Doch dann waren die Kinder gefragt. Jedes Kind durfte sich zwei Pflanzen aussuchen und sollte für diese anhand eines Plans den richtigen Platz im Beet finden. Dann durfte gebuddelt und gegraben werden. Die Mädchen und Jungen waren mit großer Begeisterung bei der Sache und haben vorsichtig nach und nach das Beet mit ihren Pflänzchen gefüllt. So wurde aus der bisherigen eintönigen Grasfläche ein buntes Beet. Die Kinder sind sehr stolz auf ihr Ergebnis und darauf, dass sie selbst aktiv etwas zum Schutz der Natur und der Artenvielfalt beitragen konnten. Denn jeder Quadratmeter zählt!

Hier können sich nun Insekten wie Bienen, Hummeln und Schmetterlinge tummeln, aber es soll natürlich auch ein Hingucker für alle Besucher:innen des Sport- und Bürgerzentrum werden. Nun hoffen wir, dass die Pflanzen sich gut entwickeln und uns noch viele Jahre erfreuen.

Katrin Horn

Sommerferien-Ralley 2024

ISARKIESEL
Sommerferien-Ralley 2024



Habt ihr Lust in den Sommerferien eine kurzweilige und spannende Schnitzeljagd durch Baierbrunn zu machen? Wir haben für euch in und rund um Baierbrunn und Buchenhain fünf grüne Dosen versteckt. Hast du eine Dose gefunden, erhältst du dort zwei Buchstaben unseres Lösungswortes und außerdem auch gleich den Hinweis, wo sich die nächste Dose versteckt hat. Alle weiteren Infos und den Hinweis, wo das erste Versteck ist, erhaltet ihr auf unserer Webseite www.baierbrunn.bund-naturschutz.de oder über nebenstehenden QR-Code.

Katrin Horn

SC Baierbrunn e.V.

Sommerlauf des SCB heuer mit Teilnehmerrekord



Sommerlauf des SCB heuer mit Teilnehmerrekord. Gute Unterhaltung und viel Trubel beim anschließenden Sommerfest auf der Anlage am Sport- und Bürgerzentrum.



Start des 2,5-km- und 5-km-Lauf
Foto: Robert Keil

Exakt 232 Läuferinnen und Läufer kamen in diesem Jahr über eine der fünf Strecken ins Ziel. Das waren nochmal rund 30 Finisher mehr als im Vorjahr. Somit wurde in diesem Jahr ein Teilnehmerrekord erzielt, seit dem der Sommerlauf nach der Corona-Zeit wieder veranstaltet wird.

Nach den Hitzetagen in den Vorjahren meinte es Petrus heuer gnädig mit den Läuferinnen und Läufern. Keine stechende Sonne, keine schwüle Hitze, es herrschten bei leichter Bewölkung fast optimale Bedingungen. In diesem Rahmen wurde der Sommerlauf seinem Charakter als Sportveranstaltung für die ganze Familie wieder gerecht. Ob jung ob etwas reifer, ob ambitioniert oder unter olympischen Motto, jeder konnte seinen Lauf entsprechend absolvieren.

Nach der Siegerehrung ging es dann nahtlos ins Sommerfest über, mit einem Fußballspiel auf dem Kunstrasenplatz, einer HipHop-Aufführung der Turnabteilung, Hüpfburg, Torwand, Volleyball, einer Verlosung sowie einem gelungenen Angebot fürs leibliche Wohl. Auch ein zwischenzeitlicher Regenschauer tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Die Freiwillige Feuerwehr Baierbrunn sorgte wieder für eine reibungslose Sicherung und Sperrung der Laufstrecke und stand auch als zuverlässiger Erstversorger im Falle gesundheitlicher Probleme zur Verfügung. Dafür musste sie zum Glück nicht tätig werden.

Das Fazit zieht Thilo Swoboda, im SCB-Vorstand für den Sommerlauf zuständig, so: "Erst die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer ermöglichen dem SCB die Durchführung einer solch großen und mehr als gelungenen Veranstaltung. Dafür im Namen des gesamten Vorstandes ein herzliches Dankeschön. Schaut man auf die Teilnehmerzahlen, dann ist das die schönste Bestätigung für unsere Anstrengungen. Menschen stimmen ja bekanntlich mit den Füßen ab."

Die Siegerinnen und Sieger des Sommerlaufs samt Ergebnislisten sind hier zu finden: www.Sommerlauf-baierbrunn.de

Thilo Swoboda

Nachbarschaftshilfe Baierbrunn

Nachbarschaftshilfe Baierbrunn 2.0



Seit über 47 Jahren ist die Nachbarschaftshilfe Baierbrunn im Dorf unterwegs. Viele der Helferinnen und Helfer sind seit oder fast seit Beginn dabei. Nun, da sie selbst Unterstützung benötigen, hat der Vorstand erfolgreich „frisches Blut“ gesucht und gefunden. In Gedenken an die Gründerin Frau Josi Supé wird weiterhin fleißig dort geholfen, wo Hilfe gebraucht wird.

Ein Pfeiler der NBH sind die werktäglichen Essenslieferungen, die nicht nur den Magen erfreuen. Ein Ratsch an der Haustür, auch mal etwas länger, ist immer willkommen. Ob die Mülltonne reinstellen, die Vase vom zu hohen Schrank holen oder den Computer in Schwung bringen, wir helfen gerne, wo wir können. Viele unserer „Kunden“ sind allein und schätzen die Ansprache sowie einen Gruß zum Geburtstag oder anderen Festtagen.

Die Organisation des Fahrdienstes hat seit Jahren Helmut Keil übernommen. Monat für Monat sorgt er dafür, dass Alle beliefert werden können – keine leichte Aufgabe. Dringend suchen wir BaierbrunnerInnen und Baierbrunner, die eine Stunde unter der Woche erübrigen können, um die Essenslieferungen auszufahren.

BITTE MELDET Euch bei uns.

Zu unseren Fahrdiensten gehören u.a. auch Fahrten zum Arzt, Besorgungen oder Behördengänge. Wir unterstützen bei Anträgen und Formularen der Sozialversicherungsträger, oder machen einfach mal einen Krankenbesuch.

Auch wichtige Gerätschaften stellt die NBH zur Verfügung. Unser Lager umfasst viele Hilfsmittel, die das Leben älterer, kranker oder hilfsbedürftiger Menschen erleichtern. Ob Rollator, Rollstuhl, Krankenbett oder drehbarer Badesitz benötigt wird, eine Anziehhilfe für Stützstrümpfe oder ein Duschhocker helfen würden – bis die Krankenkasse liefert, stellt die NBH Ihnen dies und einiges mehr kostenfrei zur Verfügung. Andrea Kirschner (Tel. 793 0821), berät gerne und sorgt dafür, dass alles schnell dort ankommt, wo es gebraucht wird.

Großen Zuspruch erfährt auch der ehemalige „Altennachmittag“, den wir nun zusammen mit dem Generationen-Café im Sport- und Bürgerzentrum veranstalten dürfen.

Christl Zwiefelhofer organisiert jeden ersten Dienstag im Monat mit viel Liebe einen sehr beliebten Treff mit wunderbaren Kuchen und noch viel mehr. Auch hier bieten wir den Fahrdienst an, natürlich hin und zurück.

Im September planen wir einen Flohmarkt mit Grillstand, Eis und Kaffee und Kuchen, was ein bisschen zum Sommerfest werden soll und nicht „nur“ für die NBH gedacht ist. Sobald der exakte Termin feststeht, wird er im Isarkurier bekanntgegeben.

Im Oktober ist Wiesn-Zeit, auch für die NBH. Zusammen mit dem Generationen-Café gibt's die Baierbrunner-Wiesn – ohne Fahrgeschäfte, aber mit Musik und moderaten Preisen.

Wir würden uns freuen, auch Ihnen helfen zu können, melden Sie sich einfach bei uns und wir sehen, was wir für Sie tun können. *Alle Dienste werden zentral koordiniert von:*

- Barbara Ringlstetter Tel. 0172-3550 750 Vorstand
- Andrea Kirschner Tel. 089-793 08 21 Gerätschaften
- Helmut Keil (zu erreichen über B. Ringlstetter) Fahrdienst

Besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern, bei Christl Zwiefelhofer für die harmonische Zusammenarbeit und dem Waldgasthof Buchenhain, der unsere Senioren seit so vielen Jahren bekocht.

Und zuletzt die Bitte: wir würden uns freuen, wenn wir auch Sie/Dich in unseren Reihen finden könnten – helft uns zu helfen.

Barbara Ringlstetter

Isartaler Tisch e.V.

Schulranzenaktion der Grundschule



Ein herzliches Dankeschön an die Eltern, Kinder der 4. Klassen, der Schulleitung und die Organisatoren der Schulranzenaktion. Wir freuen uns, zu Beginn der Ferien wieder wunderschöne Schulranzen abholen zu dürfen, um sie dann verteilen zu können. Wir freuen uns auf die strahlenden Gesichter.

An dieser Stelle auch ein Dankeschön an unsere treuen Spender, damit wir unsere Kunden mit abwechslungsreichen, gesunden Lebensmitteln und Dingen des alltäglichen Bedarfs versorgen können.

Dazu möchte ich auch gerne wieder den Aufruf starten. Wir freuen uns auch weiterhin auf neue Helferinnen und Helfer für unsere unterschiedlichen Dienste am Freitag, vormittags zur Vorbereitung, nachmittags zur Ausgabe oder in der Kleiderkammer. Wir freuen uns auch auf neue Fahrerinnen und Fahrer, die unseren Kühltransporter lenken möchten.

Dazu haben wir unterschiedliche Fahrten:

Mittwoch vormittags: Fahrt zur Großmarkthalle;
Donnerstag nachmittags: Fahrten zu den Diskountern und Händlern;
Freitag nach Ausgabeschluss, ca. 15.30 Uhr: Abtransport zum Wertstoffhof

Außerdem suchen wir Kleidung oder Gegenstände aus Überproduktion, ausgelaufenen Logos von Firmenveranstaltungen und so weiter. Auch hier freuen wir uns auf Ihren Kontakt.

Gerne können Sie sich unter der Telefonnummer **089/96992027** informieren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Ihr Team vom Isartaler Tisch!

Waltraud Detzer



Wöchentlich finden sich hier folgende Verkaufsstände:

Obst & Gemüse, Fleisch & Wurst, Käse & Milchprodukte, Brot & Kuchen, regionale Fische, Delikatessen & Meeresfische, Antipasti, italienische Spezialitäten sowie schon ab 12.00 Uhr Mittags ein Foodtruck mit wechselnden Angeboten und Getränken auch für ein kleines Afterwork - Treffen. Saisonal kommt noch ein Eisstand dazu sowie Verkaufsstände von Winzern oder lokalen Produzenten.

Alles an einem Platz und in einem schönen Ambiente - so macht Einkaufen echt Spaß!

